

Item: Das pulber	fol. 98 Num. 45
Item: Die präparirten cronabet-oder wacholder-beeren	fol. 188 Num. 19
Item: Der tranck	fol. 123 Num. 3

Bräun-zustände.

In bräun-zuständen ist sich zu hüten vor speisen, so hart zu schlutgen seynd, wovor meistens nur kräftige sulzen oder gersten- oder haberschleime können öfters genommen werden; man soll auch nicht gar zu kühl trincken, von wein ist sich zu enthalten.

N. 1 Ein gurgel-wasser darzu.

Nimm breiten wegrich, braunellen, jedes eine hand voll, alann ein wenig, die schalen von anderthalb margaranten-äpfel, gieß ein seidel wasser, und ein seidel oder nössel wein daran, laß drey ober finger einsieden, wohl zugedeckt, darnach rosen-honig, maulbeer-safft, mit qvitten-kern-schleim durcheinander geschlagen, und darmit gegurgelt.

N. 2 Vor die bräune.

Frisches wasser, rosen-efig, jedes ein halb seidel, saltz eine welsche nusschale voll, gieß untereinander ab, laß ihn alle stunden oder öfters gurgeln, und allemahl diese folgende stücke gebrauchen: Nimm eine halbe muscaten-nuß, und so viel campher, und anderthalb löffel voll schieß-pulver, zerstoßen und in rosen-honig vermischt, und allezeit nach dem auswaschen die zunge darmit geschmieret.

N. 3 Ein anders.

Weissen hunds-koth mit frischem wasser abgetrieben, und durchgeseiget, laß den francken darmit gurgeln.

N. 4 Vor die bräune.

Man nimmt drey lebendige krebse, stosse sie in einem mörsel, wann sie wohl zerstoßen seynd, treibs mit braunellen-wasser durch, wasche den mund wohl darmit aus, und trincke einen löffel voll mit ein wenig wein-efig hinab, von krebse die aderlein in schweiff, oder was schädlich ist hinweg gethan.

N. 5 Ein anders vor die bräune.

Nimm album græcum, so weiß als mans haben kan, laß es wohl dörr werden, und stoß zu pulber, alsdann nimme so viel als man zwischen zwey fingern halten kan, in rosen-honig gemischt, fein warm eingenommen, und eine viertelstunde darauf gefastet.

N. 6

Ein anders davor.

Man nehme ofen-ruß, und salpeter-zeltlein oder küchel, eines so viel als des andern, und gebß in rosen-honig ein.

N. 7

Für die herß-bräune.

Weinstein und alaun jedes ein loth, zucker ein halb loth, dieses zu pulver gemacht, und eines kreuzers oder dreyers schwer in braunellen-wasser eingegeben.

N. 8

Ein anders vor die herß-bräune.

Ein löffel voll schießpulver, und einen löffel voll honig, dieses alles wohl untereinander gemischt, und ein wenig darvon eingenommen, und langsam auf der zungen zergehen lassen; hernach frischen speck so lang als des menschen zung ist geschnitten, lege ihn in frisch wasser, und hernach auf die zunge gethan.

N. 9

Für die bräune, alten und jungen leuten zu gebrauchen,

Welches neben allen andern stücken mag gebraucht werden; Nimm quitten-kerne, so viel du mit vier fingern fassen kanst, und gieß ein halb seidel herßfreud-braunellen-wasser daran, laß die quitten-fern darinne weichen, so wird das wasser fein dicklicht, dasselbe wasser gieb dem kraucken tag und nacht allezeit ein wenig in einen löffel, so oft seine zunge und hals trocken ist, wanns schon tag und nacht etliche 100 mahl wäre, es verwehret die hig, daß sie nicht so starck überhand nimmt.

N. 10

Vor die ungarische krankheit, und vor die bräune.

Man nimmt roß-koth 3 knödel oder äpfel, 3 krebse, hauß-wurzel 9 blätlein, stößt alles untereinander drey löffel voll rosen-essig darunter gemischt, und ausgedrückt, einem erwachsenen menschen in 24 stunden 3 mahl eingegeben, allezeit so viel auf einmal als gemacht ist; ist bewährt.

N. 11

Ein anders.

Stem: Nimm neue ziegelsteine, etliche trümmer oder stücklein, siede sie in wasser, und gieb darvon zu trincken.

N. 12

Noch ein anders.

Stem, nimm ein seidel oder nöffel starcken wein, thue ungestossenen saffran darein, so viel man zwischen drey fingern fassen kan, laß den halben theil einsieden, neh ein tüchlein darein, und schlags ihn um den hals, immer zu genest, es zieht die bräun heraus.

N. 13

N. 13 Vor die herg-bräune.

Man nehme stein-krebse, stosse sie wohl, treibs mit einem wasser durch, neh ein tuch darein, und schlags dem, der die bräune hat, um den hals, soll gar gut seyn.

N. 14 Ein bewährtes stück vor die bräune.

Man nehme von einem frischen ey das klare, klopffs oder rührs mit alaun ab, das es wird wie ein müscl, streichs auf ein tüchlein, legs über das herg-grübel.

N. 15 Vor die bräune.

Ein blaues tuch in frisch brunnen-wasser eingetunct, und dem francken auf die brust gelegt, das lösch die hitze.

N. 16 Bräun-pflaster.

Nimm 5 frische eyer, hart gebraten. thue den dotter heraus, röste ihn so lange in einer pfanne, bis das öl oder fett darvon will gehen, nimm einen löffel voll weissen hunds-koth klein gestossen, 2 löffel voll honig, thue es untereinander. rühr es noch eine weil über dem feuer, streichs auf ein tuch gleich einem pflaster, warm um den hals gebunden, den andern tag muß mans wiederum wärmen, und da es hart würde, mit ein wenig honig vermisch, und übergelegt.

Item: Vor die bräune ist gut das wasser

fol. 4 Num. 8

Item: Der goldene eßig

fol. 33 Num. 1

Item: Ist gut das pulber

fol. 89 Num. 5.6

Item: Das pulber

fol. 97 Num. 38

Item: Der rotthe stein

fol. 120 Num. 21

Vor das brechen

ist dieses gut.

N. 1

Nimm brandtwein, thue etliche tropffen cronabeth-oder macholder-beer-brandtwein darein, dann so warm als mans leiden kan, den rücg grad darmit geschmieret, auch soll man ein tüchlein in warmen brandtwein weichen, und also warm aufgelegt, wanns trucken, wiederum eingeweicht, und diß den tag etliche mal, und allezeit warm aufgelegt, ist auch gut wenn man eine rockene schnitten brodt bähet, einen guten starcken brandtwein daran spritzt, wie auch muscatennuß und allerley gewürg darauf gestuopt oder gestreuet, und also warm auf den magen gelegt.